

Paris, den 4. Mai 1966

Beurk. Reg. Nr. 339

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG

Vor dem unterzeichneten Legationsrat Dr. Erich Reichhold, der zu Beurkundungen ermächtigt ist, erschien heute:

Frau Perl LASSENBAUM, geb. Schwach, geboren am 20. September 1906 in Vijnita/Rumänien, wohnhaft: 52, rue des Rosiers, Paris 4e, ausgewiesen durch ihre gültige französische Kennkarte.

Die Erschienene wurde auf die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung sowie darauf hingewiesen, dass die Abgabe einer wissentlich oder fahrlässig falschen Erklärung an Eides Statt strafbar ist.

Die Erschienene erklärte folgendes:

"Meine Mutter Hudie SCHWACH, geb. Kweller, geboren am 10.12.1883 in Strojnitza, wurde während des Krieges deportiert und ist seitdem verschollen. Sie war in einziger Ehe verheiratet mit meinem Vater, Jakob SCHWACH, geboren etwa im Jahre 1876, verstorben am 24. Juni 1921 in Wien. Die Ehe meiner Eltern ist meines Wissens in Vijnita geschlossen worden. Aus dieser Ehe, das Heiratsdatum ist mir nicht bekannt, sind die einzigen Kinder meiner Mutter hervorgegangen, nämlich:

- 1) Rachel Léa MICHEL, geb. Schwach, geboren am 16.2.1902 in Vijnita, wohnhaft: 32, rue du Courlancy, Reims.
- 2) Ronie MEHLER, geb. Schwach, geboren am 24.11.1903 in Vijnita. Sie wurde während des Krieges deportiert und ist seitdem verschollen. Sie war in einziger Ehe verheiratet mit Schabsa MEHLER. Aus dieser Ehe, die am 5.4.1930 in Paris geschlossen wurde, ging als einziges Kind meiner Schwester Madeleine MEHLER hervor. Meine Schwester wurde mit ihrem Ehemann und ihrer Tochter während des Krieges deportiert, und alle drei sind seitdem verschollen.
- 3) ich, die Erschienene.
- 4) Basie JAKOBOWICZ, geb. Schwach, geboren 1908 in Vijnita. Sie war in einziger Ehe verheiratet mit Herszlik JAKOBOWICZ. Aus dieser Ehe, die



am 30.12.1939 in Paris geschlossen wurde, ging als einziges Kind meiner Schwester Claire JAKOBOWICZ hervor. Meine Schwester Basie wurde mit ihrem Mann und ihrer Tochter sowie dem Kind, das ihr Mann aus seiner 1. Ehe hatte, während des Krieges deportiert, und alle vier sind seitdem verschollen.

5) Simon SCHWACH, geboren am 10.5.1910 in Vijnita, verstarb am 14.6.1940 in Sainte-Menehould. Er ist als französischer Soldat gefallen.

Anderere Personen, durch die meine Schwester und ich, die Erschienenen, von der Erbfolge nach unserer Mutter Hudie Schwach und nach unseren Schwestern Basie Jakobowicz und Tonie Mehler ausgeschlossen oder unser Erbteil gemindert werden würde, sind und waren nicht vorhanden.

Meine Mutter und meine Schwestern haben keine Verfügung von Todes wegen hinterlassen.

Ein Rechtsstreit über das Erbrecht ist nicht anhängig.

Der Nachlass in der Bundesrepublik Deutschland besteht aus Wiedergutmachungsansprüchen.

Die Erbschaft ist von sämtlichen Erben angenommen worden.

Meine Mutter und meine beiden vorgenannten Schwestern hatten die rumänische Staatsangehörigkeit. Ihr letzter Wohnort war Paris. Sie sind daher alle nach rumänischem Recht beerbt worden.

Ich versichere an Eides Statt, dass mir nichts bekannt ist, was der Richtigkeit meiner vorstehenden Angaben entgegensteht.

Diese Erklärung dient zu als Ergänzung zu einem von meinem Rechtsbeistand zu stellenden Antrag. In dem Antrag werden das anzuwendende Erbrecht, die Erben und deren Erbteile angegeben werden."

Das Original dieses Protokolls und zwei Ausfertigungen wurden der Erschienenen ausgehändigt.

Das Protokoll wurde vorgelesen, von der Beteiligten genehmigt und von ihr - wie folgt - unterschrieben:

gez. Perl KASTENBAUM
Geschlossen

gez. Erich WEICHHOLD
Legationsrat

geb. frei BEG